

— AEB informiert im Juni 2012

Top-Thema

- Neues Hörbuch macht greifbar, was es mit Präferenzabkommen auf sich hat.

Außenwirtschaft, internationale Bestimmungen

- AEB und norwegischer Softwareanbieter KSD vereinbaren Zusammenarbeit
- Republik Kroatien: Beitritt zum Übereinkommen über ein gemeinsames Versandverfahren und neue Anmeldeart Ausfuhr ‚EU‘

Logistik, Supply Chain Management

- Durchgängige Frachtrechnungsabwicklung: Neues Lösungs-Bundle von AFI und AEB
- Von Schrobenhausen nach Katar: Bauer exportiert Baumaschinen mit AEB-Software
- Neues Whitepaper: Erfolg im Frachtein Kauf

Compliance, Exportkontrolle

- Änderung der EU-Dual-Use-Güterliste
- Bayerisch-Schwäbische Wirtschaft berichtet: Compliance als Unternehmens-Herausforderung

Veranstaltungen und Neuigkeiten

- transfairlog 2012. Premiere in Hamburg.
- Zollforum Baden-Württemberg am 24. Juli 2012

XPRESS|COMMUNITY

- Begehr: Ausfuhrunterlagen-Prüfung in AUSFUHR|XPRESS
- Aktuell: Gelangensbestätigung

— Top-Thema

Neues Hörbuch macht greifbar, was es mit Präferenzabkommen auf sich hat.

Wer schon immer mal wissen wollte, was der Unterschied zwischen Präferenznachweis und Lieferantenerklärung ist, was Zollleiter meinen, wenn sie von „Präferenzberechtigung“ oder „Ursprungseigenschaft“ reden oder warum sich der Einkauf einer günstigeren Schraube in China vielleicht doch nicht lohnt, weil dann die Präferenz gefährdet ist, sollte aufhorchen.

Präferenzrecht – eine komplizierte Sache

Tatsächlich: die in den Präferenzabkommen festgelegten Regeln sind nicht einfach zu durchschauen. Viele Unternehmen schrecken vor dem Thema zurück. Das neue Hörbuch, das in Kooperation mit der LOGISTIK HEUTE entstanden ist, bietet einen Einstieg in den Themenkomplex Warenursprung und Präferenzen. Es richtet sich an Einkäufer, Vertriebs- und Versandmitarbeiter sowie Entscheider in der Logistik und im Beschaffungsmanagement. Es klärt auf über Vorteile und Risiken und veranschaulicht, wie viel Zoll der Importeur sparen kann und wie sich das Versenden von Waren mit Präferenznachweis auf die logistische Abwicklung auswirkt.

Im Hörbuch kommen viele Praktiker zu Wort. Zollverantwortliche einiger mittelständischer Unternehmen wie HABA, Hahn+Kolb, MS Graessner und Euchner vermitteln, wie ihr Alltag aussieht und wie sie die Abwicklung mit Lieferantenerklärungen handhaben. Zollfachmann Andreas Beckmann von der AWB Beratungsgesellschaft führt durch das Hörbuch und erläutert Begrifflichkeiten wie den Unterschied zwischen Präferenzabkommen und Freihandelsabkommen und warum sich Einkauf und Export abstimmen sollten, wenn sich Beschaffungsströme ändern.

Und schließlich sagen uns die Zollleiter von Audi und Electrolux ihre Meinung. Neugierig geworden? Das Hörbuch kostet 29,51€ zzgl. Versandkosten und ist hier erhältlich:

- >> Hörproben und Informationen auf www.aeb.de/hoerbuchwup
- >> Bestellung über den HUSS Online-Shop

AEB IN LINZ AM 28.6.2012

Im Mittelpunkt des Österreichischen Logistik-Tags am 28. Juni 2012 in Linz stehen die wichtigsten Stellhebel zur Zukunftsfähigkeit von Unternehmen. AEB ist dabei.

ERFOLG IM FRACHTEINKAUF

Mit den Themen Offertenverwaltung, Simulationen, Kennzahlen und Auswertungen sowie Ausschreibungen stellt ein neues AEB-Whitepaper vier Werkzeuge vor, um sich optimal für Verhandlungen mit Transportdienstleistern zu wappnen. Jetzt kostenlos anfordern: [Whitepaper „Erfolg im Frachtein Kauf“](#)

IMPRESSUM

© 2012 AEB GmbH
Julius-Hölder-Str. 39
D-70597 Stuttgart
Tel. +49-711-72842-300
Fax +49-711-72842-333
E-Mail redaktion@aub.de

— Außenwirtschaft, internationale Bestimmungen



AEB und norwegischer Softwareanbieter KSD vereinbaren Zusammenarbeit

Die Unternehmen AEB und KSD sind seit mehr als 30 Jahren erfolgreich im Markt aktiv und bauen durch diese Partnerschaft ihre Position als Lösungsanbieter für Außenhandel und Logistik aus. Die Systeme beider Unternehmen ergänzen sich zu einer innovativen Lösung für die internationale Zollabwicklung und operative Steuerung der Supply Chain. Von diesem Angebot profitieren vor allem Unternehmen, die ihre Logistik-Prozesse standardisieren und die Zollabwicklung trotz abweichender nationaler Anforderungen und Vorschriften für unterschiedliche Länder integrieren möchten.

Svenn Widerberg, Chief Executive Officer von KSD Software AS: "AEB und KSD teilen viele Gemeinsamkeiten wie zum Beispiel den Erfahrungsschatz und die über dreißigjährige Geschäftstätigkeit, die Art und Weise, wie wir Software entwickeln, unsere Firmenphilosophie sowie unsere Geschäftsstrategien in Bezug auf Marktentwicklung und globales Wachstum. Unsere Präsenz in den Märkten außerhalb unserer Firmenzentralen in Deutschland und Norwegen sowie unsere Kompetenz in den unterschiedlichen Zielmärkten passen sehr gut zusammen und unterstreichen die ideale Konstellation unserer Unternehmen für eine leistungsfähige und erfolgreiche globale Partnerschaft."

AEB-Geschäftsführer Markus Meißner: "AEB und KSD unterstützen global agierende Unternehmen mit Multiländer-Lösungen, die einen hohen Grad an Standardisierung und Automatisierung bei der operativen Abwicklung grenzüberschreitender Lieferungen ermöglichen. Wir freuen uns sehr, dass unsere Produkte sich so gut ergänzen und wir damit für unsere Kunden einen großen Mehrwert und umfassenden Service anbieten können."

[>> Vollständige Pressemeldung lesen](#)

nach oben 

Republik Kroatien: Beitritt zum Übereinkommen über ein gemeinsames Versandverfahren und neue Anmeldeart Ausfuhr ,EU'

Zum 01.07.2012 wird die Republik Kroatien dem Übereinkommen über ein gemeinsames Versandverfahren (gVV) beitreten. Ab diesem Zeitpunkt können gemeinsame Versandverfahren mit Kroatien als Alternative zum Versandverfahren mit Carnet TIR in Anspruch genommen werden.

Für die Durchführung eines Versandverfahrens mit Kroatien bedarf es Anpassungen in der Sicherheitsleistung (Bürgschaft). Bei Bedarf sollten Sie sich daher rechtzeitig für die erforderlichen Anpassungen mit Ihrer zuständigen Stelle der Bürgschaftsleistung bzw. dem bewilligenden Hauptzollamt (HZA) in Verbindung setzen.

Für ASSIST4-Kunden ist es nicht zwingend erforderlich, das Servicepaket Juni 2012 einzuspielen, um ein Versandverfahren für Kroatien zu eröffnen. Nach dem Einspielen des genannten Servicepaketes verlangt der Assistent jedoch in einem NCTS-Vorgang den Empfänger, wenn als Bestimmungsland Kroatien hinterlegt ist.

Bitte beachten Sie bei Ausfuhren nach Kroatien, dass ab 01.07.2012 in einer Ausfuhranmeldung in dem Feld *Anmeldeart Ausfuhr* nun ,EU' anstatt wie bisher ,EX' zu melden ist. Bei der Übermittlung einer Ausfuhranmeldung aus einem VORSYSTEM (z.B. ASSIST4, ATC :: ATLAS Ausfuhr) wird die *Anmeldeart Ausfuhr* selbstständig von der AES Engine ermittelt. Daher müssen Firmen, die nach Kroatien liefern **und** eine eigene AES Engine vor Ort installiert haben, das Servicepaket Juni 2012 in der AES Engine installieren. Es ist voraussichtlich ab 22.06.2012 verfügbar. Das gemeinsame Versandverfahren erleichtert den grenzüberschreitenden Warenverkehr, da unter anderem die entstehenden Einfuhrabgaben während des Versandverfahrens ausgesetzt werden und die Waren während des Transports ihren zollrechtlichen Status beibehalten. Für die Abwicklung des elektronischen Versandverfahrens NCTS bietet Ihnen AEB entsprechende Softwarelösungen und steht Ihnen gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

nach oben 

— Logistik, Supply Chain Management



Durchgängige Frachtrechnungsabwicklung: Neues Lösungs-Bundle von AFI und AEB

Für die effiziente Abwicklung und Kontrolle von eingehenden Frachtrechnungen in SAP® bündeln und integrieren die beiden Schwesterunternehmen AFI und AEB ihre Software DirectInvoiceControl und ASSIST4 Transport & Freight Management. Durch die Kombination der beiden Lösungen erhält der Anwender einen durchgängigen, reibungslosen Workflow vom Rechnungseingang über die Frachtkostenkontrolle bis hin zur Zahlungsfreigabe und Buchung.

Kommt eine Rechnung vom Spediteur, wird diese in die AFI-Software DirectInvoiceControl eingelesen. Im Monitor, einem elektronischen Rechnungseingangsbuch in SAP®, sind die im Unternehmen kursierenden Rechnungen ersichtlich – inklusive aller wichtigen Informationen wie Skontodaten, Summenwerte und der Bearbeitungsfortschritt.

Nach Eingang in DirectInvoiceControl werden die Rechnungsdaten über eine standardisierte Schnittstelle an ASSIST4 übertragen. Die AEB-Lösung kontrolliert automatisiert die einzelnen Positionen anhand der Soll-Frachtkosten, die auf Basis der mit dem Spediteur vereinbarten Offerten berechnet werden. Falsche Rechnungsbeträge lassen sich so systematisch und schnell aufdecken. Dadurch gelingt es auf lange Sicht, Transportkosten zu senken und volle Kostenkontrolle zu erzielen.

Enthält die Rechnung Unstimmigkeiten und Fehler, kann diese abgelehnt oder um den entsprechenden Fehlbetrag korrigiert werden. Ist die Rechnung in Ordnung, wird sie akzeptiert. ASSIST4 übernimmt nach der Rechnungsprüfung auch die Kostenverteilung, beispielsweise auf Vertriebsbelege oder Aufträge.

Das Ergebnis der Prüfung sowie der Kostenverteilung wird über eine Rückschnittstelle an DirectInvoiceControl in das SAP®-System übertragen. Hier erfolgt die weitere Bearbeitung – von der Vier-Augen-Prüfung bis zur Buchung und Zahlungsfreigabe.

Von Schrobenhausen nach Katar: Bauer exportiert Baumaschinen mit AEB-Software

Gelbe Drehbohrgeräte, Schlitzwandfräsen, riesige Greiferanlagen und Rüttelgeräte: im Freigelände von Bauer in Aresing stehen sie zu Dutzenden nebeneinander und ragen in den Himmel. Die Spezial-Tiefbaugeräte von Bauer werden hier gefertigt und kommen weltweit zum Einsatz, um Betonpfähle unter Wasser oder in der Wüste zu errichten, Staudämme abzudichten oder das Fundament für die höchsten Gebäude der Welt (der Burj Khalifa in Katar) zu errichten.

Für den weltweiten Versand und Export seiner Baumaschinen nutzt die Bauer-Gruppe inklusive aller 17 deutscher Tochterfirmen die Softwaresuite ASSIST4. „Vorher war wesentlich mehr Handarbeit erforderlich. Heute sind die Abläufe wirtschaftlicher. Die Software verhindert Fehler, so dass sich die Qualität der Abwicklung und die Auslieferungsgüte verbessert hat,“ erklärt Logistikleiter Rudolf Henning.

Vor allem die Rechtssicherheit sprach für die AEB-Software: 2010 beschloss die Konzernzentrale die weltweite Einführung der Compliance-Lösungen von AEB. Auch die chinesischen und amerikanischen Tochterunternehmen sind via ATC :: Compliance an die in Schrobenhausen installierte Compliance Engine angebunden.

Da noch mehr Automation Einzug halten soll, ist das nächste IT-Projekt bereits angelaufen. Bauer plant, alles vom Angebot bis zur Auftragsabwicklung – ob kleine Sendung oder große Projektverladung – IT-gestützt mit Hilfe der AEB-Software ASSIST4 Transport & Freight Management abzuwickeln. Lesen Sie die Details über das neue Projekt und wie AEB-Software den Versand und Export von Bauer unterstützt:

[>> Beitrag „Rechtssicher Exportieren“ aus der DVZ-Beilage „Verladende Wirtschaft“ vom 24.05.2012](#)

nach oben 

Neues Whitepaper: Erfolg im Frachtein Kauf

Der eigene Fuhrpark ist Geschichte: Laut Studien haben knapp 90 Prozent der europäischen Unternehmen ihre nationalen und internationalen Transporte an externe Transportdienstleister ausgelagert. Damit sind die ausgehandelten Frachtraten ein entscheidender Kostenfaktor in nahezu jeder Supply Chain. Und die von den Transportpartnern erbrachte Lieferqualität hat maßgeblich Einfluss auf den Servicegrad sowie auf die weiteren internen Prozesskosten der Unternehmen.

Der Frachtein Kauf ist damit der Schlüssel, um in der Logistik Kosten zu senken und einen höheren Servicegrad zu erzielen. Doch nur wer gut vorbereitet in die Verhandlungen mit den Transportdienstleistern geht, kann nachhaltig erfolgreich sein. Mit den Themen Offertenverwaltung, Simulationen, Kennzahlen und Auswertungen sowie Ausschreibungen stellt ein neues AEB-Whitepaper vier Werkzeuge vor, um sich optimal für die Gespräche zu wappnen.

[>> Whitepaper „Erfolg im Frachtein Kauf“ kostenlos anfordern](#)

nach oben 

— Compliance, Exportkontrolle



Änderung der EU-Dual-Use-Güterliste

Am 16. Mai 2012 wurde im Amtsblatt der EU die Änderungsverordnung (EU) Nr. 388/2012 zur EG-Dual-Use-VO 428/2009 veröffentlicht. Nach Art 3 der EG-Dual Use-Verordnung ist die Ausfuhr aller im Anhang I angeführten Güter genehmigungspflichtig. Mit der Änderungsverordnung hat die EU eine neue Güterliste der europaweit genehmigungspflichtigen Dual-Use-Güter veröffentlicht.

Die Änderungsverordnung trat am 15. Juni 2012 in Kraft. Damit werden die technischen Anpassungen und Änderungen, die in den internationalen Kontrollregimen vereinbart wurden durch einen EU-Rechtsakt nachvollzogen. Die geänderte Güterliste des Anhang I der EG-Dual-Use-VO ist seit dem 15. Juni 2012 unmittelbar geltendes Recht in jedem Mitgliedstaat der EU.

Welche Konsequenzen hat dies für die tägliche Praxis?

Seit dem 15. Juni 2012 müssen die deutschen Unternehmen mit zwei Güterlisten arbeiten. Zum einen ist dies der europaweit geltende Anhang I der EG-Dual Use-VO 428/2009 und zum anderen der national geltende Teil 1 Abschnitt C der Ausfuhrliste, die sich als Anlage zur Außenwirtschaftsverordnung (AWV) findet. Die Aktualisierung der deutschen Ausfuhrliste wird mit zeitlicher Verzögerung im Laufe des Jahres folgen.

Was es im Einzelnen zu beachten gilt:

- Bei Ausfuhren aus allen Ländern der EU in Drittländer ist der Anhang I der EG-Dual-Use-VO zu beachten.
- Bei Ausfuhren aus Deutschland sind die nationalen Sonderpositionen der deutschen Ausfuhrliste, die sog. 900er Nummern zu beachten (zu erkennen an der 9 an der dritten Stelle, z.B. 6A908).
- Bei Verbringungen aus Deutschland innerhalb der EU und Kenntnis der anschließenden Ausfuhr in ein Land außerhalb der EU ist hinsichtlich der Verbringungsgenehmigung gemäß § 7 Absatz 2 AWV die deutsche Ausfuhrliste zugrunde zu legen.

[>> Verordnung \(EU\) Nr. 388/2012 des europäischen Parlaments und des Rats vom 19. April 2012](#)

[>> Die Ausfuhrliste auf \[www.ausfuhrkontrolle.info\]\(http://www.ausfuhrkontrolle.info\)](#)

nach oben 

Bayerisch-Schwäbische Wirtschaft berichtet: Compliance als Unternehmens-Herausforderung

Das Magazin Bayerisch-Schwäbische Wirtschaft ist die offizielle Zeitschrift der Industrie- und Handelskammer Schwaben. Sie begleitet Unternehmen bei wirtschaftlichen Herausforderungen. Da viele Firmen aus Unkenntnis der gesetzlichen Grundlagen gegen geltendes Exportkontrollrecht verstoßen, ohne sich dessen bewusst zu sein, griff das Wirtschaftsmagazin im Mai die von AEB identifizierten Mythen der Exportkontrolle auf.



— Veranstaltungen und Neuigkeiten

transfairlog 2012. Premiere in Hamburg.

Die Premiere der transfairlog ging vom 12. bis 14. Juni 2012 in Hamburg über die Bühne – mit einem zentralen Platz der AEB in Halle A4. Die Themen auf dem AEB-Stand: Frachtkosten reduzieren. Waren per Klick tarifieren. Compliant handeln. Und bei allem die Supply Chain im Blick. „Verwöhnt von der LogiMAT, waren die Erwartungen hinsichtlich des Besucherstroms natürlich hoch“ meinte Gerd Geimer, Vertriebsleiter in Düsseldorf. Diesmal überzeugten jedoch vor allem die intensiven Gespräche. „Endlich mal eine Messe, bei der man seine Fragen loswerden kann und vernünftige Antworten erhält“, so ein Besucher auf dem AEB-Stand. „Wir hatten qualitativ gute Kontakte und zahlreiche Gespräche mit Firmen überwiegend aus dem norddeutschen Raum“, bestätigt der Hamburger Geschäftsstellenleiter Stephan Lang. Eine Logistik-Messe vor der Haustür war aus seiner Sicht sowieso notwendig und „ein wichtiger Meilenstein für den Standort Hamburg“. Für den Termin der nächsten transfairlog stehen mehrere Optionen zur Verfügung – er wird nach Auswertung der Aussteller- und Besucherbefragungen schnellstmöglich festgelegt.

>> [Pressemeldungen zur transfairlog 2012](#)

nach oben 

Zollforum Baden-Württemberg am 24. Juli 2012

„Herausforderung Export“ heißt der kompakte Weiterbildungstag an der IHK-Exportakademie. Er ist besonders wertvoll zum Update des Exportwissens – mit ausgewiesenen Experten im Referenten-Team, fachlich kompetent konzipiert, zeitökonomisch strukturiert und organisiert. Ein Beispiel? AEB Produktmanagerin Nicole Mantei und Dr. Ulrike Jasper sprechen über neue Güterlisten und allgemeine Genehmigungen sowie über das US-(Re)-Exportkontrollrecht . Wissen wie. Weltweit.

>> [Anmeldung zum Zollforum Baden-Württemberg am 24. Juli 2012](#)

nach oben 

— XPRESS|COMMUNITY



Begehr: Ausfuhrunterlagen-Prüfung in AUSFUHR|XPRESS

Viele Community-Mitglieder haben sie auf Probe: Die neue Ausfuhrunterlagen-Prüfung (auf Basis von TARIC). Damit werden beim Erfassen einer neuen Ausfuhrposition in AUSFUHR|XPRESS die für Warennummer und Bestimmungsland vorgeschlagenen Maßnahmen und die dazugehörigen Unterlagen angezeigt. Mit Hinweis auf verlangte Unterlagen.

>> [Einfach anschauen: Ausfuhrunterlagen-Prüfung](#)

nach oben 

Aktuell: Gelangensbestätigung

Die Einführung der Gelangensbestätigung wird auf Druck der Wirtschaft zum dritten Mal verschoben. Das BMF hatte sich in der 180. Sitzung des Deutschen Bundestages vom 23. Mai 2012 auf Nachfrage dahin geäußert, dass es nun auch bereit sei, die Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung entsprechend zu ändern. Es wird allgemein damit gerechnet, dass sich das Verfahren zur Einführung der neuen Rechtsvorschriften noch bis zum Jahresende 2012 hinziehen wird.

>> [Blog „Gelangensbestätigung verzögert sich“](#)

>> [Blog „Übergangsregelung verlängert“](#)

nach oben 

■ ■ ■ ■ EIN UNTERNEHMEN DER GRUPPE P. M. BELZ

AEB Gesellschaft
zur Entwicklung von
Branchen-Software mbH

Julius-Hölder-Str. 39
70597 Stuttgart

Telefon +49/711/7 28 42-300
Telefax +49/711/7 28 42-333
info@aub.de | www.aeb.de

Handelsregister Stuttgart, HRB 84 31
Gerichtsstand Stuttgart
Geschäftsführer: Jochen Günzel, Markus Meißner

Ich möchte [den monatlichen AEB-Newsletter kostenlos abonnieren](#).

Ich möchte [nur Informationen zu bestimmten Themen erhalten](#).

Ich möchte [keine weiteren Informationen erhalten](#).